Samstag, den 23. März 1918, abends 10 Uhr : unbekannte Fliegerstaffel wirft Bomben auf Pruntrut

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 17

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diese Bilder stammen aus dem letzten Jahr des Weltkrieges und der gutschweizerischen Stadt Pruntrut. Es sind jetzt gerade 20 Jahre her, daß Pruntrut in der Nacht vom 23./24. März 1918 von einer fremden Fliegerstaffel, deren Nationalität nie festgestellt werden konnte, bombardiert wurde. Der Schrekken in der Ajoie war groß. Tote gab es keine, jedoch entstand ein Gebäudeschaden von über 100000 Franken. Schon ein Jahr vorher war Pruntrut zweimal irrtümlicherweise von einem deutschen und einem amerikanischen Flieger bombardiert worden. Nach dem dritten Angriff installierte man an der Peripherie der Stadt ein mächtiges, intensiv beleuchtetes Kreuz, das den fremden Flugzeugen die Stadt als neutrales Territorium bezeichnen sollte. In der Tat blieb Pruntrut dann von weiteren Angriffen verschont.

Photos J. Gusy

Die Wirkung der ersten Bombe, bei Tag besehen. Der erste Einschlag erfolgte zwischen Wohnhaus und Scheune des Bauerngutes Wenger im Osten der Stadt. Ein Schuppf, wo landwirtschaftliche Maschinen untergebracht waren, wurde radikal niedergelegt und die Maschinen schwer beschädigt.

La première bombe est tombée: un hangar qui abritait des machines agricoles a été radicalement détruit et les machines fort endommagées.

Samstag, den 23. März 1918, abends 10 Uhr:

Unbekannte Fliegerstaffel wirft Bomben auf Pruntrut

Das ist die Villa Theurillat, die ein Jahr vorher, am 24. April 1917, von der Bombe eines amerikanischen Fliegers getroffen wurde. Das Dach und das Innere des Gebäudes nahmen großen Schaden. Getötet wurde niemand. Beim dritten Bombardement vom 23. März 1918 fiel die fünfte Bombe in den Garten der Villa Theurillat, ohne große Spuren zu hinterlassen.

La villa Theurillat sur laquelle tomba, le 24 avril 1917, la bombe de l'avion américain. Il y a des lieux prédestinés ... puisque le 23 mars 1918, la 5me bombe choisit précisement le jardin de cette villa.

Die zweite Bombe fiel auf das Anwesen Amstutz, südlich des Bahnhofes. Der Schaden an Wohnhaus und Scheune war beträchtlich.

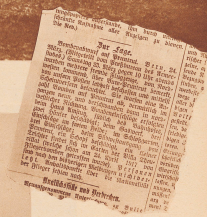
Les dégâts considérables de la 2me bombe, tombée au sud de la gare.

Zwei Einschläge in der Nähe des städtischen Gaswerks Pruntrut, die von der dritten und vierten Bombe verursacht wurden. Die entstandenen Trichter in der weichen Ackererde maßen 3,5 Meter im Durchmesser und waren zirka 80 cm tief.

Les 3me et 4me bombes sont tombées près du gazomètre. Ça par exemple, c'est de la chance! Les trous creusés par ces deux bombes: 3,3 mètres de diamètre et 80 centimètres de profondeur.

Die Abwehr. Zur Bekämpfung der das neutrale Schweizer Gebiet überfliegenden fremden Flugzeuge wurden im dritten Kriegsjahr an der Grenze eine Anzahl Feldgeschütze auf diese zweckdienliche Art montiert.

Troisième année de guerre: notre artillerie s'occupe, à titre préventif, de ces visiteurs pour le moins opportuns.



Die Meldung über die Bombardierung von Pruntrut im Montagmorgenblatt der «N. Z. Z.» vom 25. März 1918.

La nouvelle du bombardement de Porrentruy, telle qu'elle parut dans la «N. Z. Z.» du 25 mars 1918.

Le bombardement de Porrentruy il y a 20 ans

Le samedi 23 mars 1918, à 10 heures du soir, une escadrille d'avions bombardait Porrentruy. Sa nationalité ne put être établie. Grande peur dans l'Ajoie! Pas de morts, mais pour plus de 100,000 francs de dégâts. L'année précédente, Porrentruy avait été déjà deux fois bombardée par erreur; deux avions, l'un allemand, l'autre américain, étaient les coupables. On installa à la périphérie de la ville une vaste croix très lumineuse, symbole de notre neutralité, et qui éloigna dès lors les indésirables nocturnes.